



## Pressemitteilung

**Sperrfrist: 17:00 Uhr**

22.09.2022

Schulstiftung der Nordkirche feiert in Schwerin 25-jähriges Jubiläum

**Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt: „Evangelische Schulen eröffnen Erfahrungsräume für Demokratie und Vielfalt. Sie praktizieren soziale Teilhabe und sie sind Werkstätten der Menschlichkeit und des Friedens.“**

Schwerin (ah). Mit einem Festakt feiert die Evangelische Schulstiftung der Nordkirche heute (am 22. September) in Schwerin ihr 25-jähriges Bestehen. In der Schweriner Schelfkirche findet um 17:00 Uhr ein Gottesdienst statt.

Die Landesbischöfin der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) Kristina Kühnbaum-Schmidt erinnert und würdigt in ihrem Grußwort die Anfänge der Schulstiftung: „Mich beeindruckt, mit wie viel Erfindungsgeist, pädagogischer Leidenschaft und Demokratiebegeisterung Eltern und Lehrkräfte die Bildungslandschaft in Mecklenburg-Vorpommern aus einer ethischen Haltung und einer Orientierung am christlichen Menschenbild schöpferisch bereichert haben und auch weiterhin daran festhalten.“

Durch ihre hoch professionelle pädagogische Arbeit hätten sich die Mitarbeitenden der Schulstiftung das Vertrauen vieler Menschen erworben: in Familien, Kommunen, in der Kirchenleitung und der Landesregierung. Dank dieses Vertrauens sei die Schulstiftung über die Jahre gewachsen, von Mecklenburg-Vorpommern aus in die gesamte Nordkirche hinein. So entstünden auch Begegnungen, die sonst nicht möglich wären, so die Landesbischöfin, denn „viele Schulen in evangelischer Trägerschaft sind heute ein kultureller Anziehungspunkt an ihrem Ort. Auch für Eltern und Großeltern, die bislang kaum Kontakt zur evangelischen Kirche hatten. Und weil sie vielerorts die Familienarbeit im Ortsteil unterstützen, tragen sie sichtbar zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.“

Die Evangelischen Schulen nähmen dabei den besonderen Auftrag wahr, auf Grundlage des christlichen Glaubens zum Frieden zu erziehen. Die Landesbischöfin bekräftigte: „Als Nordkirche stellen uns mit unserer Schulstiftung dieser Verantwortung. Wir beteiligen uns an der Bildung heranwachsender Generationen. Wir kommen dem Auftrag des Evangeliums nach, für alle Menschen, mit ihren Gaben und Fähigkeiten da zu sein.“

Die **Evangelische Schulstiftung** wurde 1996 von der damaligen Evangelisch-Lutherischen Kirche Mecklenburgs ins Leben gerufen. Hintergrund war, dass sich nach dem Umbruch in der DDR zunehmend freie Schulen mit einem evangelischen Profil gründeten. 1997 nahm die Stiftung mit der Evangelischen Schule St. Marien und einem Hort in Neubrandenburg mit zwölf Kindern ihren Betrieb auf. Inzwischen gibt es 35 Einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Dazu gehören 20 Schulen, 14 Horte, und eine künftige Kindertagesstätte mit insgesamt mehr als 3.300 Schülerinnen und Schülern sowie knapp 1.500 Kindern im Hort.

Die Schulstiftung berät Gründungsinitiativen, koordiniert den Aufbau und die Entwicklung evangelischer Schulen, regelt Organisations- und Verwaltungsaufgaben und vertritt die Schulen in rechtlichen und politischen Fragen. Von der Stiftung getragene, betriebene und geförderte Einrichtungen haben ein evangelisches Profil und sind reformpädagogisch orientiert. Sie legen viel Wert auf integratives Leben und Lernen auf dem Weg hin zur Inklusion.

Für Rückfragen:

Annelie Haack, Pressereferentin der Landesbischöfin, mobil: 01511 060 38 92,

E-Mail: [annelie.haack@kommunikation.nordkirche.de](mailto:annelie.haack@kommunikation.nordkirche.de)